

97

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER 2015

AUS DER REGION

Hähnchenmast und Höchstspannung

Stadt kämpft weiter für ihre Interessen / Kahlschlag bei Drei Eichen im Oktober

VON UTE LAWRENZ

Hardeggen. In Sachen Hähnchenmastanlage Hevensen ist nicht das letzte Wort gesprochen. Das hat Hardeggen Bürgermeister Michael Kaiser (parteilos) in der Ratssitzung berichtet. Weil die Stadt ihre Zustimmung für die Mastanlage mit 29 950 Hähnchen als landwirtschaftliche Anlage im Gewerbegebiet versagte, ist es laut Kaiser nun ein neuer Plan im

Gespräch. Statt eines Einzelnen soll eine zu gründende Gesellschaft, die Anlage beantragen – und das nicht als landwirtschaftliche, sondern als gewerbliche Anlage.

Auch in Sachen Höchstspannungsleitung laufen laut Kaiser viele Gespräche. Für fehlerhaft hält die Stadt die naturschutzfachliche und artenschutzrechtliche Betrachtung für die von Tennet gewählte Westtrasse. Zu dieser

Ansicht seien die Vertreter Hardeggen nach einer Beratung vom Göttinger Naturschutzbiologen Michael Mühlenberg und dem Gladebecker Hermann Hondong gelangt. Mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr als Genehmigungsbehörde und dem Antragsteller soll die Trassenführung nun noch einmal beraten werden.

Eine Kooperation sind die Stadtwerke Hardeggen für die

technische Betriebsführung mit den Stadtwerken in Göttingen eingegangen. Mit dem Abschied von dem früheren Bauamtsleiter auch aus der Leitung des Hardeggen Betriebs fehlte in Hardeggen ein Wassermeister. Die Zusammenarbeit mit den Göttinger Stadtwerken habe sich als effektivste Lösung erwiesen, sagte Kaiser.

Auf nicht gechlortes Trinkwasser können sich die Lichtenborner

freuen. Reibungslos laufe die Erneuerung des Trinkwasserhochbehälters, berichtete der Bürgermeister. Für Mitte Oktober sei die Übergabe vorgesehen.

Nach dem Sturmschaden im Fichtenbestand bei Drei Eichen ist in Abstimmung mit der Revierförsterei zugunsten der Sicherheit der Bürger die Entscheidung für den Kahlschlag gefallen. Mitte Oktober sollen die Arbeiten beginnen.